

Masterarbeit

Nutzung von Coworking Spaces (CWS) durch arbeitgebende Unternehmen - eine Bestandsaufnahme aus Sicht der Arbeitsstättenverordnung

Im Koalitionsvertrag 21-25 heißt es, dass Coworking Spaces eine gute Möglichkeit für mobile Arbeit und die Stärkung ländlicher Regionen sei. Solche neuen Formen der Arbeit bringen aber unter Anderem Fragestellungen mit sich wie Unternehmensverantwortung und Kooperationen mit Betreibern von CWS.

Laut Arbeits- und Gesundheitsschutz muss das arbeitgebende Unternehmen dafür sorgen, dass Arbeitsstätten so eingerichtet und betrieben werden, dass Gefährdungen für die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten möglichst vermieden bzw. möglichst gering gehalten werden. Bei CWS können die Betriebe dies aber nicht beeinflussen. Wie müssten vertragliche Gestaltungen mit den Anbietern von CWS aussehen, um die Einhaltung der Standards zu gewährleisten?

Aufgaben:

- Thematische Einarbeitung und Literaturrecherche zu Grundlagen des Arbeitsschutzgesetzes (rechtliche Rahmenbedingungen)
- Unternehmen als Mietende und ihre Pflichten / Verantwortung als Arbeitgebende
- Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Gefährdungsbeurteilung)
- Marktanalyse (Interviews, etc.) relevanter Coworking-anbietender Betriebe zur aktuellen Umsetzung von Arbeitsschutzvorgaben (Sicherheit und Gesundheit in CWS)
- Lösungsvorschläge für die Umsetzung von arbeitsschutzkonformen Arbeitsplätzen in CWS

Bewerbung: **Ab sofort**

Fachrichtungen: Maschinenbau

Haben Sie Interesse an dieser Masterarbeit?

Dann melden Sie sich gerne bei:

Charlotte Pauer, M. Sc.

Tel.: +49 721 608-44837

Charlotte.Pauer@kit.edu